

Mehr in Ausbildung investieren

IHK: Belegschaft überaltert schnell



Auch im Stadtkreis Mannheim ist Überalterung ein Problem. FOTO: GAIER

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar warnt vor der raschen Überalterung der Arbeitnehmer im Neckar-Odenwald-Kreis. Die dortige Belegschaft altert im Vergleich zum restlichen Baden-Württemberg am schnellsten. Die IHK Rhein-Neckar fordert daher passend zum Jahresthema der IHK-Organisation „Gemeinsam für Fachkräfte – bilden – beschäftigen – integrieren“ Unternehmer und Kommunen auf, diesem Trend entgegenzuwirken.

Der Anteil der 50- bis unter 65-Jährigen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Neckar-Odenwald-Kreis zwischen 1999 und 2009 von 18,3 Prozent um 9,5 Prozentpunkte auf 27,8 Prozent angestiegen. „In keinem anderen der 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg ist der Altersungsprozess der Belegschaften in den letzten Jahren so schnell so weit fortgeschritten“, verweist Harald Tödtl, IHK-Bildungsexperte, auf einen kürzlich veröffentlichten Bericht des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Demnach beträgt der Anteil der Älteren im Land per Ende 2009 25,3 Prozent, womit Baden-Württemberg knapp unter dem Bundeschnitt (25,7 Prozent) liegt. Nur wenig besser als im Neckar-

Odenwald-Kreis ist die Situation im Stadtkreis Mannheim (26,2 Prozent). Relativ gut stehen im Landesvergleich dagegen der Stadtkreis Heidelberg (24,4 Prozent) und der Rhein-Neckar-Kreis (24 Prozent) da.

„Der zu erwartende verstärkte Fachkräftemangel wird Betriebe in Zukunft vermehrt zwingen, Aufträge abzulehnen“, so Tödtl. Der gesamtwirtschaftliche Verlust an Wertschöpfung werde bereits heute auf mehrere Milliarden Euro jährlich geschätzt. Die IHK appelliert an alle Unternehmen, die Investitionen in Ausbildung zu erhöhen und auch Personengruppen für den Arbeitsmarkt zu aktivieren, die bisher nur in geringem Umfang an Erwerbsleben teilhaben. Dies sind beispielsweise nicht berufstätige Mütter, Migranten oder Menschen mit Behinderung oder sozialer Benachteiligung.

Die Kommunen sieht die IHK ebenfalls in der Pflicht: Um als Standort für Betriebe und Wohnort für Fachkräfte attraktiv zu bleiben, bedarf es eines familienfreundlichen Umfelds mit hoher Wohn- und Lebensqualität, einer guten Infrastruktur, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen sowie kulturellen Angeboten und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. (red)

www.m-r-n.com

Metropolregion Rhein-Neckar

Aktuell im WOCHENBLATT

„Konversion Rhein-Neckar“

MRN: VRRN bildet Koordinierungskreis zum US-Truppenabzug

Mit dem Abzug der US-amerikanischen Truppen aus Mannheim, Heidelberg und Schwetzingen werden in der Region Rhein-Neckar in den kommenden Jahren rund 700 Hektar Fläche frei. Die Auswirkungen möglicher neuer Nutzungen gehen weit über die betroffenen Städte hinaus. Diese Konsequenzen abzustimmen, gehört im Rahmen des einheitlichen Regionalplans zu den Aufgaben des Verbands Region Rhein-Neckar (VRRN), der dazu nun einen Koordinierungskreis „Konversion Rhein-Neckar“ gebildet hat.

Mitte Januar trafen sich die Fraktionsspitzen, um die Besetzung des Gremiums festzulegen, die notwendige Zusammenarbeit mit der kommunalen Ebene zu strukturieren und erste Umsetzungsschritte einzuleiten. Dem Verbandsdirektor Ralph Schlusche geleiteten Kreis gehören zunächst neun Mitglieder der in der Verbandsversammlung ver-



Ralph Schlusche ist seit Juni vergangenen Jahres Verbandsdirektor des VRRN. FOTO: VRRN

tretenen Fraktionen sowie der Vorsitzende des Planungsausschusses Christian Specht an. Neben den vom US-Truppenabzug direkt betroffenen Städten sollen je nach Fragestellung auch Institutionen wie die Industrie- und Handelskammern in die konzeptionellen Überlegungen einbezogen werden.

Besonderen Wert legen die Fraktionsspitzen auch auf die Berücksichtigung der Interessen der ländlichen Räume, um Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und in das Gesamtkonzept des Regionalplans einzubringen. Dies gelte nicht zuletzt auch im Hinblick auf eine mögliche Konversionsproblematik bei den Bundeswehrstandorten in der Metropolregion Rhein-Neckar, so Verbandsdirektor Schlusche. (ps)

ANZEIGE

ANZEIGE

Kompetenter Partner in Steuerfragen

Vereinigte Lohnsteuerhilfe: Ganzjährige und umfassende Beratung

Der Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. ist der kompetente Partner in Lohn- und Einkommensteuerfragen. Mehr als 700.000 Mitglieder bei über 2800 Beratungsstellen bundesweit sprechen für sich. In Mannheim ist Edda Martin in der Hemsheimer Straße die kompetente Ansprechpartnerin in allen Fragen rund um die Steuer.

Die Berater der Vereinigten Lohnsteuerhilfe nehmen sich Zeit und sind immer auf dem neuesten Stand der Gesetzgebung. Mit ihrer Kompetenz planen und gestalten sie mit, damit die Steuerlast immer niedriger wird. Die Vereinigte Lohnsteuerhilfe bietet im Rahmen einer Mitglied-



Edda Martin. FOTO: PS

schaft bei der Einkommensteuererklärung. Dies erfolgt ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten, Versorgungsbezügen und Unterhaltsleistungen, für diesen Fall auch bei Einkünften aus Kapitalvermögen, aus Vermietung und Verpachtung und sonstigen Einkünften, sofern die Einnahmen aus diesen drei Einkunftsarten insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Ehegatten nicht übersteigen.

Die Mitglieder haben ganzjährige und umfassend Anspruch auf Beratung. Dazu gehören auch die Vertretung gegenüber dem Finanzamt und die Überprüfung des ergangenen Steuerbescheids bis zur Einlegung von Rechtsbehelfen gegen Verwaltungsakten bzw. Klage vor den Finanzgerichten. (ps)

Info: Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V., Edda Martin, Hemsheimer Straße 54, 68163 Mannheim, Telefon 0621 42976-12, E-Mail: edda.martin@vlh.de

ANZEIGE

Demografischer Wandel

HWK: Regionalgespräch am 2. Februar

Die Vielfalt der Auswirkungen des demografischen Wandels auf alle Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft steht im Mittelpunkt der Regionalgespräche, die an jedem ersten Mittwoch im Monat in der Handwerkskammer Mannheim stattfinden.

Der Auftakt zu dieser bundesweit einmaligen Informationsreihe galt dem Wohnen im Alter und den technischen und organisatorischen Hilfen, mit denen sich persönlich einschneidende Lebenssituationen positiv gestalten lassen. Das nächste Regionalgespräch zum demografischen Wandel findet am Mittwoch, 2. Februar, von 15 bis 17 Uhr in der Handwerkskammer Mannheim, B 1, 1-2, 68159 Mannheim statt.

Neben den neuesten Nachrichten aus der Deutschen Demografischen Republik stehen auf der Tagesordnung wie Menschen für ihr Alter die richtigen Entscheidungen treffen können und was Kommunen tun, um sich auf die Auswirkungen der älter werdenden Gesellschaft vorzubereiten. (ps)

Info: Informationen zum Thema können unter Telefon 0621 18002-158 und im Internet unter der Adresse www.mobile-wohnberatung.de abgerufen werden. (red)

woch, 2. Februar, von 15 bis 17 Uhr in der Handwerkskammer Mannheim, B 1, 1-2, 68159 Mannheim statt.

Neben den neuesten Nachrichten aus der Deutschen Demografischen Republik stehen auf der Tagesordnung wie Menschen für ihr Alter die richtigen Entscheidungen treffen können und was Kommunen tun, um sich auf die Auswirkungen der älter werdenden Gesellschaft vorzubereiten. (ps)

Info: Informationen zum Thema können unter Telefon 0621 18002-158 und im Internet unter der Adresse www.mobile-wohnberatung.de abgerufen werden. (red)

ANZEIGE

ANZEIGE

Die affenstarke Kinderwelt

Mannkidu: Jetzt neu in Mannheim



Großer Andrang bei der Mannkidu-Eröffnung. FOTO: GAIER

Toben, spielen, rutschen, klettern und hüpfen – das gibt es nur in der neuen affenstarken Kinderwelt in Mannheim: Mannkidu in der Rheingoldstraße 211.

Im Mannkidu wartet nicht nur ein gigantisches Klettergerüst auf die Kinder. Auch ein luftiger Wabbelberg, eine Mega-Hüpfburg, ein Trampolin und ein Bällebad, in dem auch „Nichtschwimmer“ Spaß haben, sorgen für Kurzweil. Die geprüften Geräte und Spielzeuge garantieren jede Menge Action – mit Sicherheit! Das Mannkidu steht auch für Gruppenbesuche außerhalb der regulären Geschäftszeiten zur Verfügung. Ab 17.30 Uhr ist übrigens nur noch der halbe Preis fällig. Neben jeder Menge Spaß und Action für die Kleinen bietet Mannkidu den Großen die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee oder anderen Köstlichkeiten des Buffets zurückzuziehen. (ps)

Info: Mannkidu, Rheingoldstraße 211, 68199 Mannheim, Telefon 0621 87554570, Fax 0621 87554573, E-Mail info@mankidu.de, Internet www.mankidu.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags 14 bis 19, samstags, sonntags außer an Feiertagen und Ferientagen 10 bis 19 Uhr

ANZEIGE

ANZEIGE

So schön und gut wie früher

Wittelsbacher Hof: Neueröffnung am 29. Januar in U4, 13

Der Wittelsbacher Hof präsentiert sich ab Samstag, 29. Januar, wieder so schön wie früher. Die Familie Stefan lädt ein, sich von ihrem Konzept inspirieren zu lassen, denn sie will, dass der Wittelsbacher Hof wieder als Stern am Mannheimer gastronomiehimmel erstrahlt – mit traditioneller deutscher Hausmannskost, gemächlichem Ambiente und freundlichem Service, bei dem der Gast stets im Mittelpunkt steht.

Zu den Spezialitäten gehören frische Forellen aus dem Odenwald und frische Lachsforellen in verschiedenen Variationen. Wie wäre es zum Beispiel mit dem Lachsforellenfilet Maria Walewska auf hausgemachter Eier-Sabayon mit frischen Champignons, Krevetten, Spargelspitzen und Reis oder einer ganzen gebakenen Forelle ohne Gräten? Natürlich stehen auch leckere Fleischgerichte auf der Karte der Tafelspitz mit Sahneerrettichsauce und Butterkartoffeln oder der Schweinebraten auf Rotkohl mit hausgemachten Kartoffelknödeln. Die Saucen werden selbstverständlich aus frischen Zutaten selbst zubereitet. Gerichte für den kleinen Hunger stehen ebenso auf der Speisekarte wie ausgewählte Desserts und Gerichte für Senioren. Wer Appetit auf Kaffee und Kuchen hat oder auch nur etwas trinken möchte, ist im Wittelsbacher Hof natürlich ebenfalls willkommen.

Im Wittelsbacher Hof mit sei-



Gemütlichkeit ist Trumpf im frisch renovierten Innenraum des Wittelsbacher Hofes. FOTO: GAIER

nen 50 Plätzen im Haupt- und 24 Plätzen im Nebenraum können auch Feste gefeiert werden. Bei entsprechenden Temperaturen lockt außerdem ein Biergarten mit 65 Plätzen. (gai)

Info: Wittelsbacher Hof, U4, 13, 68161 Mannheim, Telefon 0621 17822655. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 24 Uhr (bis der letzte Gast geht), durchgehend warme Küche, um Reservierung wird gebeten.

Beste Internetseite wird prämiert

Wettbewerb: Website Award Mittelstand Baden-Württemberg

Zum fünften Mal prämiert der Website Award Mittelstand Baden-Württemberg die qualitativ besten Websites von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 28. Februar. Der Sieger nimmt am Bundesentscheid des NEG Website Award 2011 teil. Der Wettbewerb wird vom Kompetenzwerk E-Business (KeRN) der Industrie- und Hand-

werkskammer (IHK) Rhein-Neckar durchgeführt. Teilnehmen können Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung mit bis zu 250 Mitarbeitern, die einen Jahresumsatz von 50 Millionen Euro nicht überschreiten. Vor der Anmeldung können Unternehmen mit einem Online-Check prüfen, ob ihr Internetauftritt die wichtigsten gestalterischen, tech-

nischen und rechtlichen Anforderungen erfüllt. Sie erhalten eine Einschätzung ihres Webauftritts sowie einen ausführlichen, kostenfreien Leitfaden mit Tipps zur Optimierung von Websites. Der Ratgeber ist während des Ausschreibungszeitraums auf ratgeber.website-award.net verfügbar. Dieses Jahr wird erstmals die Barrierearmut der Websites berücksichtigt. (ps)

Sparkasse Rhein Neckar Nord

Vorläufige Bilanz 2010

| in Mio. Euro | 2010 | 2009 | Veränderung in Prozent |
|---------------------|-------|-------|---------------------------|
| Geschäftsvolumen | 4.983 | 4.866 | + 2,4 |
| Bilanzsumme | 4.865 | 4.766 | + 2,3 |
| Kundeneinlagen | 3.472 | 3.389 | + 2,4 |
| Kundenkreditvolumen | 1.927 | 1.907 | + 1,0 |
| Eigenkapital | 230 | 229 | + 0,4 |
| Bilanzgewinne | 5 | 5 | — |

Wir danken allen Kunden für das in 2010 entgegengebrachte Vertrauen.